



Verbundstudium

Institut für Verbundstudien – IfV NRW

Verbundspezifische Evaluationsbausteine

Auswertung
Studienjahr 2022/2023

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen.....	3
Befragungsüberblick Studienjahr 2022/2023.....	4
Überblick Gesamtergebnisse.....	5
Datilergebnisse des Studienjahrs 2022/2023.....	8
1 Motivation zur Studienaufnahme	8
2 Studium und Beruf	9
2.1 Berufstätigkeit	9
2.2 Inhaltlicher Zusammenhang Studium und Beruf/Ausbildung	10
3 Workloadeinschätzung.....	11
4 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption	12
4.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten.....	12
4.2 Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten	12
4.3 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen.....	13
4.4 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module	14
Anhang	15

März 2024

Institut für Verbundstudien
der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften NRW
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.verbundstudium.de

Dipl.-Ing. Christina Nicklaus
nicklaus@ifv-nrw.de

Vorbemerkungen

Die am Verbundstudium beteiligten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften setzen, auf Basis des Beschlusses des Lenkungsrats für das Verbundstudium vom Herbst 2014, im Rahmen ihrer Evaluationen ein Set gemeinsamer Fragen ein. Diese bilden, neben den statistischen Daten zu den Verbundstudiengängen, eine Basis für modellweite Betrachtungen des Verbundstudiums. Die statistischen Daten wie auch die aggregierten Ergebnisse aus den Befragungen werden einmal jährlich bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Hochschulen abgefragt.

Gemeinsame Fragen sind für folgende Befragungsebenen vorgesehen¹:

- Modul-/Lehrveranstaltungsbefragung
- Studieneingangsphase
- Mittlere Semester

Die Befragung zur Studieneingangsphase erfolgt in aller Regel direkt zu Studienbeginn. Die Befragung der mittleren Semester kann je nach Evaluationsdesign eher früh, eher spät oder mehrmals im Studienverlauf erfolgen. Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen werden meistens im letzten Drittel des jeweiligen Semesters durchgeführt, um nach der Auswertung im Semester Zeit für ein Feedback-Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden zu haben.

Die Hochschulen regeln die Evaluation und deren Durchführung individuell und eigenverantwortlich. Daher sind nicht zu jedem Semesterzeitraum zu allen Befragungsebenen von allen Studiengängen Daten verfügbar. Vergleiche im Zeitverlauf sind auf dieser Datenbasis nicht möglich. Dennoch können auf Grundlage der gelieferten Ergebnisse, Informationen und Erkenntnisse für das Modell Verbundstudium und den angebotenen Studiengangarten gewonnen werden.

Für die Betrachtung der Ergebnisse erfolgen in der Regel differenzierte Auswertungen nach den Studiengangarten des Verbundstudiums:

- Bachelor²
- Master konsekutiv
- Master weiterbildend

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt je Studienjahr³. In dieser Zusammenstellung sind die verfügbaren Daten aus dem Wintersemester 2022/2023 und dem Sommersemester 2023 eingeflossen.

¹ Die einzelnen Fragen im Wortlaut können dem Anhang entnommen werden.

² I.d.R. einschließlich der praxisintegrierten Bachelorverbundstudiengänge; ausgenommen der Frage zur Unterstützung durch die Arbeitgeber; mittlere Semester.

³ Wintersemester und folgendes Sommersemester.

Befragungsüberblick Studienjahr 2022/2023

Für das Studienjahr 2022/2023 liegen von den meisten Verbundstudiengängen Ergebnisse aus Modulbefragungen und zur Studieneingangsphase vor. Die Befragung mittlerer Semester findet eher in größeren Zeitabständen in den Hochschulen statt. In diesem Studienjahr stehen für eine aussagekräftige Auswertung mit einer Befragungsbeteiligung von nur knapp 17 % nicht genügend Daten zur Verfügung.

Tabelle 1: Befragungsbeteiligung der Verbundstudiengänge nach Studiengangarten⁴

	VS-Anzahl ⁵	Modulbefragung	Studieneingangsphase	Mittlere Semester
Bachelor	31	54,8 %	74,2 %	12,9 %
Master konsekutiv	14	100,0 %	92,9 %	28,6 %
Master weiterbildend	20	45,0 %	50,0 %	15,0 %
Gesamt	65	61,5 %	70,8 %	16,9 %

Die Ergebnisse zu den Modulbefragungen werden je Verbundstudiengang und Standort bzw. Studienort aggregiert geliefert. D.h. die Ergebnisse aller Module werden zu jeder Frage zusammengefasst. Rückschlüsse auf einzelne Module bzw. Lehrende sind damit ausgeschlossen. Die Anzahl der Module, die im betrachteten Zeitraum über alle angebotenen Semester hinweg befragt wurden, ist je nach Evaluationsplanung an den Hochschulen unterschiedlich.

Nach dem Überblick zu den Gesamtergebnissen werden in den folgenden Tabellen und Abbildungen die relativen Häufigkeiten der Antworten auf die Fragen differenziert nach Studiengangarten dargestellt. Dabei sind in die Gruppe der „Bachelor“ in der Regel auch die praxisintegriert Bachelorstudierenden⁶ der Hochschule Bielefeld integriert.

Zu den Ergebnissen wird auch die Zahl der validen Fälle (n) zur Orientierung und Einordnung mit angegeben. Dieser Wert darf im Kontext der Modulbefragungen nicht als Zahl der Studierenden interpretiert werden, da die Studierenden i.d.R. mehrere Module im Semester bewertet haben. Bei den betreffenden Ergebnissen wird im Weiteren von „Fällen“ und nicht von „Studierenden“ gesprochen.

⁴ Dieser Prozentwert gibt an, in welchem Anteil der angebotenen Verbundstudiengänge (gezählt nach Standorten), die jeweiligen Befragungen im Studienjahr 2022/2023 durchgeführt wurden.

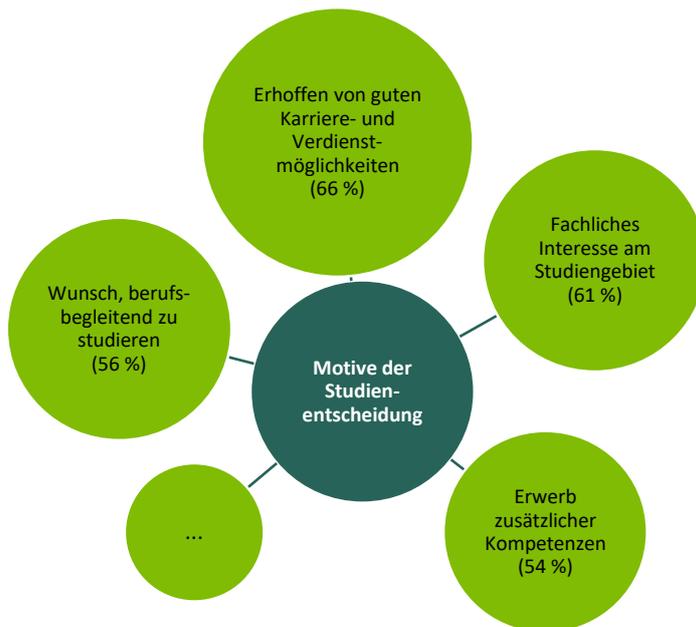
⁵ Gezählt nach Standorten, ohne Laufzeitvarianten.

⁶ Durch Kooperationsverträge zwischen den Studierenden, den Arbeitgebern und der Hochschule Bielefeld bestehen besondere Rahmenbedingungen, die z.T. einen Einfluss auf die Beantwortung der Fragen haben können.

Überblick Gesamtergebnisse

Die Motivation, ein Verbundstudium neben dem Beruf oder der Ausbildung zu beginnen, ist stark von der Absicht geprägt, sich gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten zu eröffnen. Das persönliche fachliche Interesse am Studiengebiet, der Wunsch neben der Berufsausübung zu studieren und zusätzlicher Handlungskompetenzen zu erwerben sind weitere wichtige Beweggründe zur Studienaufnahme.

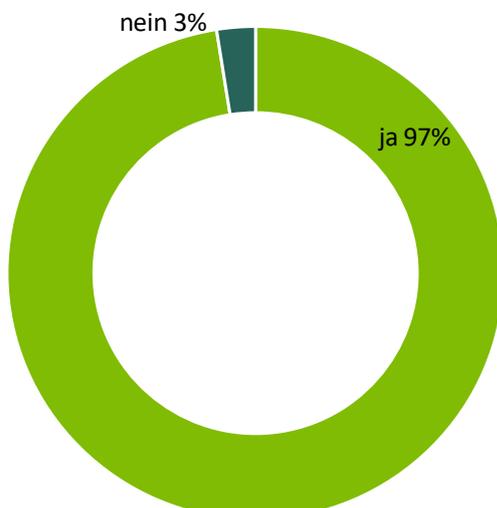
Abbildung 1: Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; n = 746, Mehrfachnennung möglich)

Zu Studienbeginn sind fast alle Befragten entweder berufstätig oder in einer beruflichen Ausbildung. Der ausgeübte Beruf bzw. die Berufsausbildung hat meistens einen (sehr) engen Bezug zum gewählten Studienfach.

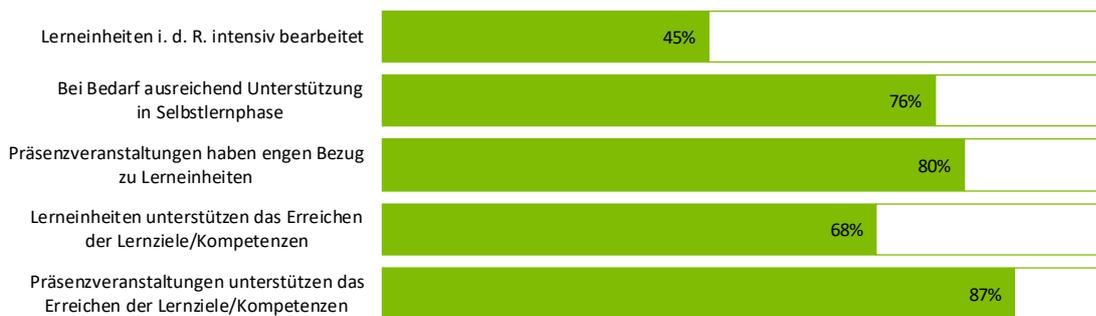
Abbildung 2: Berufstätig oder in Ausbildung zu Studienbeginn



(Studieneingangsphase; n = 756)

Die Beurteilungen der wesentlichen Elemente des Studienkonzepts lassen insgesamt eine gute Zufriedenheit erkennen. Den Lerneinheiten und besonders den Präsenzveranstaltungen, die vor Ort, online oder auch in hybriden Formaten stattfinden können, wird eine wichtige Rolle für das Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen bestätigt. Der Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten ist gegeben und erkennbar und bei Bedarf kann auf ausreichend Unterstützung in der Selbstlernphase zurückgegriffen werden.

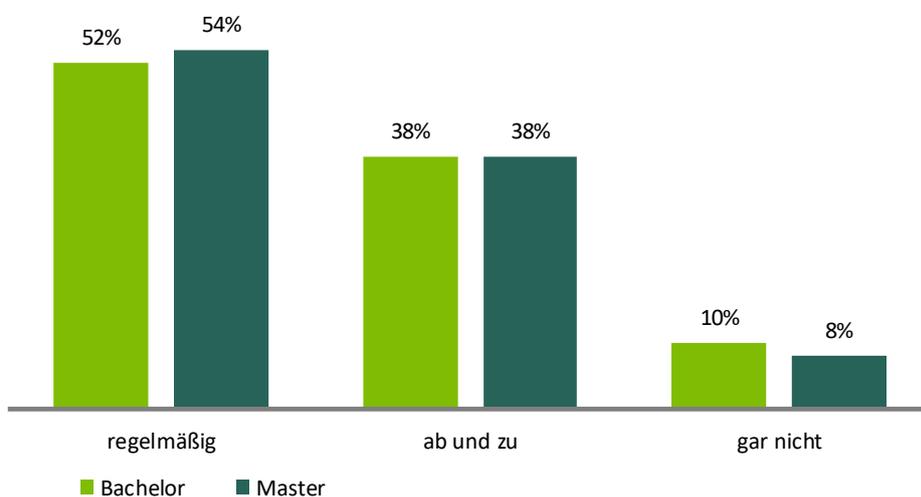
Abbildung 3: Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; n = 2850–4090. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne weitere Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten 1 + 2.)

Die im Rahmen der Module eingesetzten Online-Angebote wurden meist regelmäßig oder zumindest ab und zu genutzt.⁷

Abbildung 4: Nutzung von Online-Angeboten im Rahmen der Module

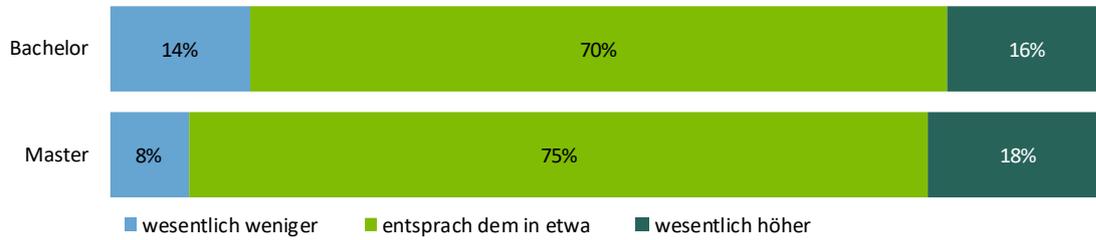


(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 1047, Master n = 392)

⁷ Hinweis: Gegenüber den anderen Fragen auf der Modulebene liegen hier deutlich weniger Antworten vor.

Bezüglich der Arbeitslast (Workload) ist auf Modulebene eine große Entsprechung zwischen dem vorgesehenen und dem tatsächlichen notwendigen Arbeitsaufwand bei beiden Abschlussarten zu erkennen.

Abbildung 5: Einschätzung des Workload auf Modulebene im Bezug zum vorgesehenen Workload



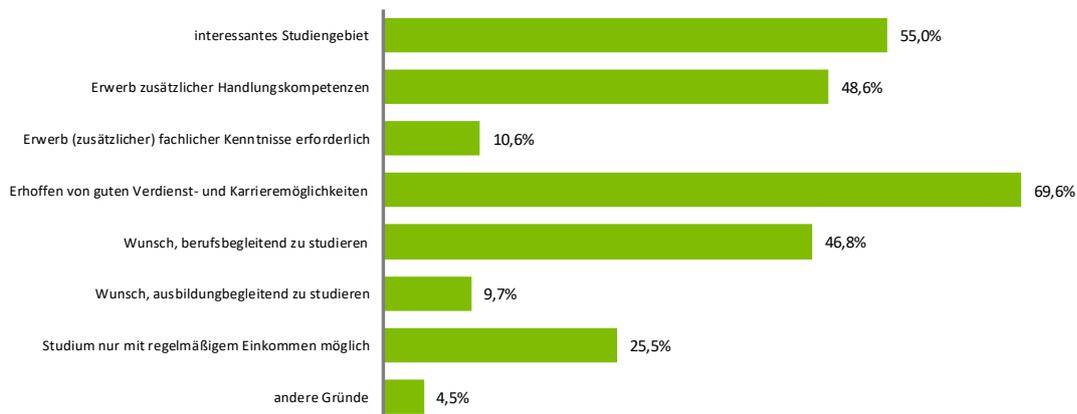
(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 2689, Master n = 1425)

Detailergebnisse des Studienjahrs 2022/2023

1 Motivation zur Studienaufnahme

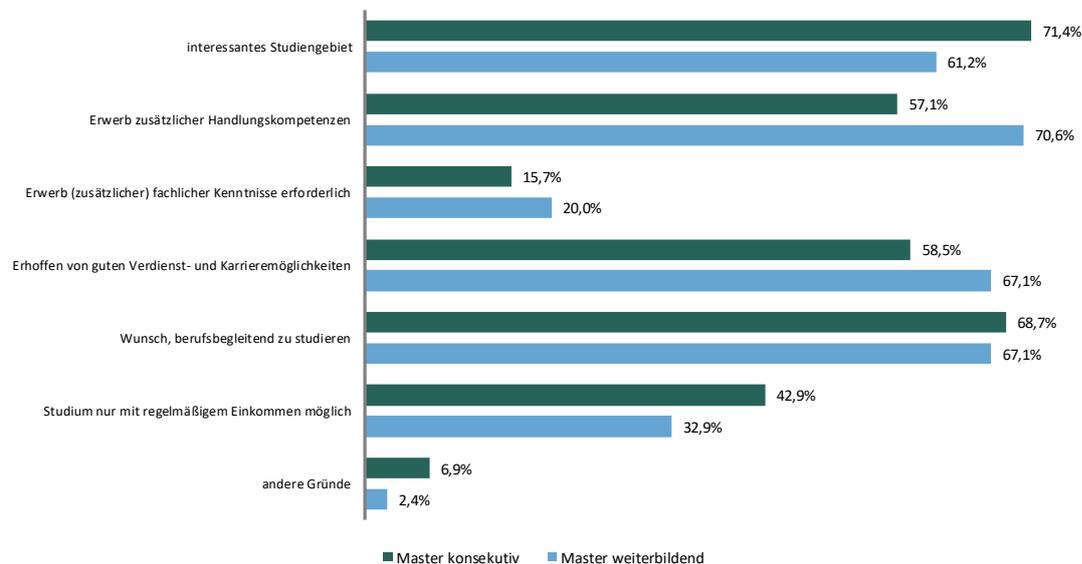
Zu Studienbeginn wird im Rahmen der Studieneingangsbefragung unter anderem nach der Motivation zur Studienaufnahme gefragt. Die Studierenden der Bachelorverbundstudiengänge haben in erster Linie aus karriere- und verdienstorientierten Motiven (70 %) ihr Studium aufgenommen. Das fachliche Interesse am Studiengebiet, die Möglichkeit, das Studium ohne Aufgabe der Berufstätigkeit absolvieren zu können, wie auch der Wunsch zusätzliche Handlungskompetenzen zu erwerben, waren weitere wichtige Gründe, sich für ein Verbundstudium zu entscheiden.

Abbildung 6: NUR BACHELOR - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Bachelor n = 444, Mehrfachnennung möglich)

Abbildung 7: NUR MASTER - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Master konsekutiv n = 217, Master weiterbildend n = 85, Mehrfachnennung möglich)

Für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Masterverbundstudiengänge standen bei der Studienentscheidung zum einen das hohe fachliche Interesse am Studiengebiet und der

Wunsch, nebenberuflich studieren zu können an erster Stelle (69 % bzw. 68 %).⁸ Darüber hinaus spielten der Wunsch nach guten Verdienst- und Karrieremöglichkeiten und der Erwerb zusätzlicher Handlungskompetenzen große Rollen bei der Studienentscheidung. Auch das Erfordernis, das ein Studium nur mit regelmäßigem Einkommen möglich ist, hatte für einige Studierende eine hohe Bedeutung bei der Studienwahl.

2 Studium und Beruf

2.1 Berufstätigkeit

Fast alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger (97 %) des Studienjahrs 2022/2023 sind entweder berufstätig oder in einer beruflichen Ausbildung parallel zum Studium.

Tabelle 2: Berufstätigkeit bei Studienaufnahme

	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
berufstätig in Vollzeit	56,9 %	62,7 %	94,2 %
berufstätig in Teilzeit	10,6 %	30,4 %	5,8 %
in beruflicher Ausbildung	30,0 %	--	--
zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung	0,9 %	1,4 %	0,0%
zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit	0,0 %	0,9 %	0,0%
nicht berufstätig	1,6 %	4,6 %	0,0%

(Studieneingangsphase; Bachelor n = 436, Master konsekutiv n = 217, Master weiterbildend n = 103)

Vollzeit berufstätig sind besonders die Studierenden in den Masterverbundstudiengängen (94 % bzw. 63 %). Mit reduzierten Stunden bzw. in Teilzeit arbeiten eher Studierende der konsekutiven Masterstudiengänge (30 %). Bei den anderen Studiengangarten sind es mit 11 % bzw. 6 % deutlich kleinere Anteile der Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Fast ein Drittel (30 %) der Bachelorstudierenden (inkl. der Studierenden praxisintegrierter Bachelorverbundstudiengänge) gibt an, eine berufliche Ausbildung parallel zum Studium zu absolvieren.

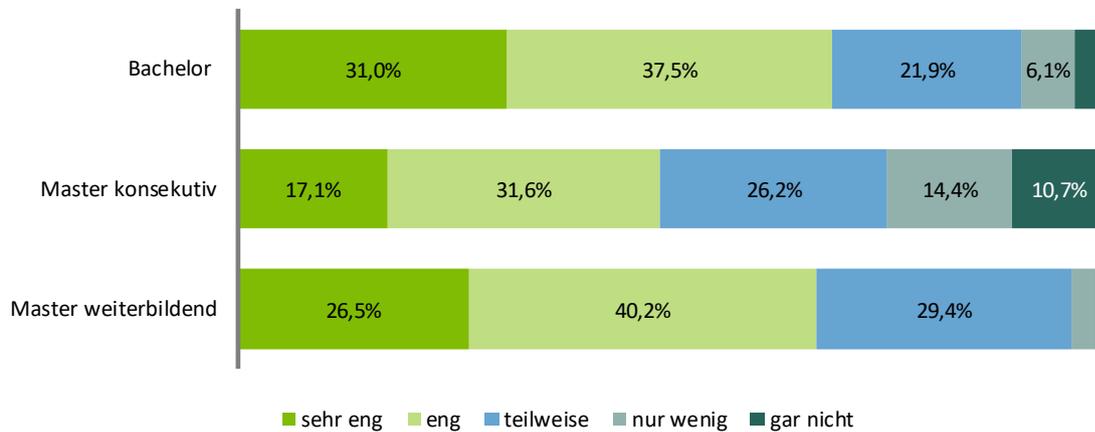
Der Anteil der Personen, die zum Befragungszeitpunkt nicht berufstätig sind, ist bei den konsekutiven Mastern mit knapp 5 % größer, als bei weiterbildend Masterstudierenden (0 %) oder den Bachelorstudierenden (2 %). Die Gründe, warum jemand aktuell nicht berufstätig ist, sind nicht erfasst. Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Elternzeit oder Pflegezeit sind im Studienjahr 2022/2023 eher die Ausnahme.

⁸ Hier: Master gesamt, n = 302.

2.2 Inhaltlicher Zusammenhang Studium und Beruf/Ausbildung

Bereits zu Studienbeginn sieht die überwiegende Mehrheit der Studierenden einen engen bzw. sehr engen Zusammenhang zwischen ihrem Studium und ihrer Berufstätigkeit bzw. beruflichen Ausbildung.

Abbildung 8: Inhaltlicher Zusammenhang zwischen Berufstätigkeit/beruflicher Ausbildung und gewähltem Studienfach



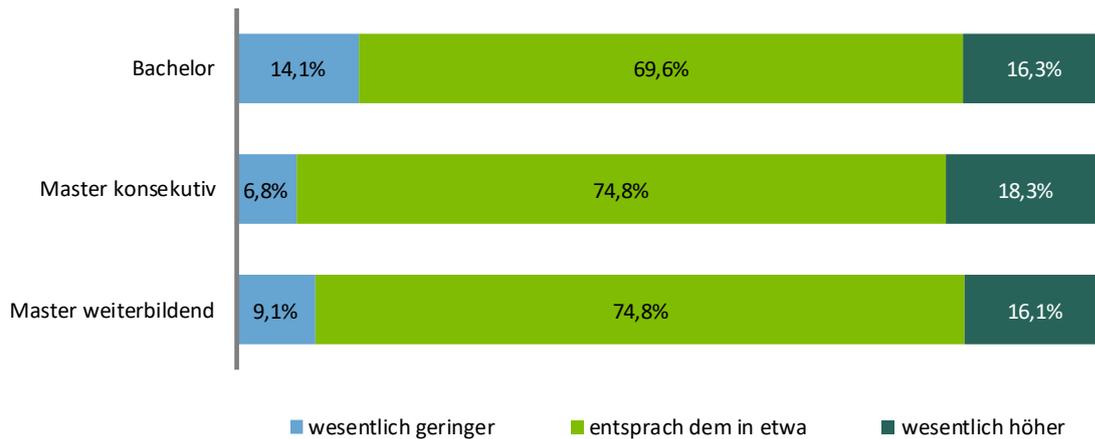
(Studieneingangsphase; Bachelor n = 429, Master konsekutiv n = 187, Master weiterbildend n = 102. Aus Übersichtlichkeitsgründen werden Balkenabschnitte mit weniger als 5% nicht beschriftet.)

Rund zwei Drittel der Studienanfängerinnen und Studienanfänger schätzen den Zusammenhang zwischen Studium und Beruf/Ausbildung als sehr eng oder eng ein. Die Einschätzung, dass der Zusammenhang gar nicht oder nur wenig vorhanden ist, wird eher von konsekutiv Masterstudierenden geäußert: Hier sind rund 25 % dieser Meinung.

3 Workloadeinschätzung

Die Studierenden sehen in Bezug auf das jeweils befragte Modul eine hohe Übereinstimmung zwischen der eigenen Arbeitsbelastung und dem für das entsprechende Modul vorgesehenen Workload. In 70 % bzw. 75 % der Fälle wird der eigene Arbeitsaufwand im Modul in etwa mit dem vorgesehenen Workload als übereinstimmend gewertet. In 7 % bis 14 % der Fälle ist der zeitliche Aufwand wesentlich geringer und rund 16 % bis 18 % investieren mehr Zeit.

Abbildung 9: Modulebene: Einschätzung Workload in Bezug auf den vorgesehenen Workload (i.d.R. 125 h) des Moduls⁹



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 2689, Master konsekutiv n = 921, Master weiterbildend n = 504)

⁹ Die Angabe des Wertes in der Klammer wird in den Befragungen durch die Hochschulen entsprechend angepasst.

4 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption

Im Rahmen der Modulbefragungen werden den Studierenden zur Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption fünf Aussagen zur Bewertung vorgelegt. Im Fokus stehen hier die Arbeit in den Selbstlernphasen mit den Lerneinheiten sowie der Kompetenzerwerb mittels der Lerneinheiten und der Präsenzveranstaltungen. Zur besseren Übersichtlichkeit werden in den drei folgenden Tabellen die (eher) zustimmenden Antworten (Skalenwerte 1 und 2) und die Antworten mit dem Skalenwert 3 (Mitte zwischen „trifft zu“ und „trifft nicht zu“) dargestellt.

4.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten

Die Beurteilung der Intensität, mit der die Lerneinheiten, die die klassischen Vorlesungen eines traditionellen Präsenzstudiums ersetzen, bearbeitet wurden, fällt etwas unterschiedlich aus. Während in den Bachelor- und weiterbildenden Masterverbundstudiengängen (etwas) weniger als die Hälfte der Fälle (42 % bzw. 48 %) intensiv mit den Lerneinheiten gearbeitet haben, ist der Anteil in den konsekutiven Masterstudiengängen mit 60 % der Fälle deutlich höher. In der Selbstlernphase bzw. bei der Arbeit mit den Lerneinheiten konnte bei Bedarf auf Unterstützung und Beratung zurückgegriffen werden (74 % bis 87 %).

Tabelle 3: Bewertungen zur Selbstlernphase

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten habe ich i.d.R. intensiv bearbeitet.	Bachelor	2110	41,9 %	32,8 %
	Master konsekutiv	360	60,3 %	30,6 %
	Master weiterbildend	455	48,4 %	31,4 %
Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit den Lerneinheiten.	Bachelor	2065	74,1 %	18,8 %
	Master konsekutiv	348	86,8 %	10,6 %
	Master weiterbildend	437	76,9 %	20,1 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

4.2 Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

Zwischen den Inhalten der Präsenzveranstaltungen und denen der Lerneinheiten wird von der überwiegenden Mehrheit der Fälle ein enger Bezug gesehen.

Tabelle 4: Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

		n	1+2	3
Die Inhalte der Präsenzveranstaltungen haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten.	Bachelor	2074	78,8 %	15,5 %
	Master konsekutiv	361	88,1 %	7,2 %
	Master weiterbildend	425	79,5 %	17,2 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

4.3 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen

Die Befragten bestätigen den Lerneinheiten eine wichtige Rolle beim Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen. Zwischen 64 % und 80 % der Fälle aus allen Studiengangarten stimmen der Aussage zu, dass die Lerneinheiten die Lernzielerreichung und den Kompetenzerwerb unterstützen.

Tabelle 5: Kompetenzerwerb

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	2082	64,3 %	25,2 %
	Master konsekutiv	358	80,2 %	15,6 %
	Master weiterbildend	421	72,2 %	19,7 %
Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	2688	86,7 %	9,6 %
	Master konsekutiv	887	86,9 %	8,6 %
	Master weiterbildend	515	89,5 %	9,1 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

Den Präsenzveranstaltungen wird eine noch größere Bedeutung für den Lernerfolg bestätigt. Hier stimmen zwischen 87 % und 90 % der Fälle der Aussage zu, dass die Präsenzveranstaltungen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen unterstützen.

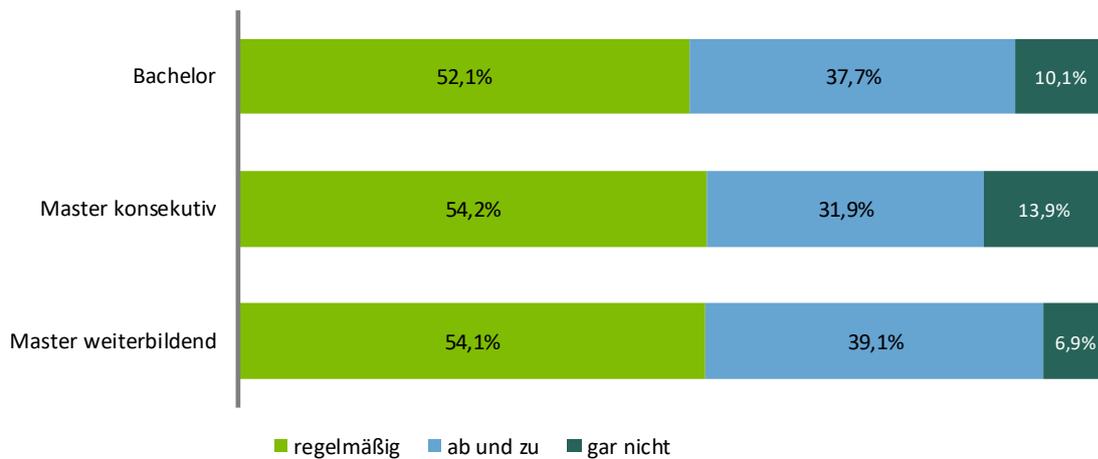
Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass mit dem wesentlichen Element des Verbundstudiums, dem Kompetenzerwerb durch die Kombination von Lerneinheiten und Präsenz, hohe Zufriedenheit herrscht.

4.4 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module

Im Rahmen der Lehre können durch die Lehrenden Online-Angebote unterstützend eingesetzt werden. Die Häufigkeit, mit der diese Angebote in Bezug auf das jeweilige Modul genutzt werden war Gegenstand einer weiteren Frage im Modulfragebogen. Gegenüber den anderen Fragen auf Modulebene liegen hier zur Auswertung deutlich weniger Antworten vor.

In allen Studiengangarten ist eine weitestgehende Nutzung von Online-Angeboten im Studienjahr 2022/2023 zu verzeichnen. Die Regelmäßigkeit dieser Nutzung wird dabei in den Studiengangarten sehr ähnlich eingeschätzt.

Abbildung 10: Nutzung der Online-Angebote (z.B. Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 1047, Master konsekutiv n = 72, Master weiterbildend n = 320)

Die Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren, wird insgesamt positiv beantwortet. Die Beurteilung fällt in allen drei Studiengangarten deutlich zustimmend aus (Bachelor 69 %; Master konsekutiv 83 %, Master weiterbildend 74 %).¹⁰

¹⁰ Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen: Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“, Bachelor n = 1036, Master konsekutiv n = 69, Master weiterbildend n = 314. Im Text dargestellt sind die zusammengefassten zustimmenden Antworten mit den Skalenwerten 1 und 2.

Anhang

Verbundspezifische Fragen für Modulbefragungen/Lehrveranstaltungsbefragungen

- | | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Die Lerneinheiten habe ich in der Regel intensiv bearbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit Lerneinheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch strukturellen Aufbau, geforderte Eigenaktivität, Selbsttestaufgaben, eigenständiges Entwickeln von Problemlösungen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Inhalte der Präsenzveranstaltung haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch Methoden- und Inhaltsvermittlung, Gruppenarbeit, Einbeziehen der Studierenden, Medien, Praxisbezüge, Aufgabenbearbeitung). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Wie häufig haben Sie die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls genutzt? | | | | | |
| <input type="checkbox"/> gar nicht | | | | | |
| <input type="checkbox"/> ab und zu | | | | | |
| <input type="checkbox"/> regelmäßig | | | | | |
| | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls waren unterstützend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den angegebenen Workload (i.d.R. 125 h)* des Moduls? (Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der LE, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung der Kenntnisse im Beruf). | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand war wesentlich niedriger. | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand entsprach dem in etwa. | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand war wesentlich höher. | | | | | |

*In der Regel beträgt der Workload 125 Stunden. Bei abweichenden Werten muss dies entsprechend in der Fragenformulierung berücksichtigt werden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung der Studieneingangsphase (Studienstart), differenziert nach Bachelor und Master

A) Bachelor-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - berufstätig in Vollzeit
 - berufstätig in Teilzeit
 - in beruflicher Ausbildung
 - zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - sehr eng
 - eng
 - teilweise
 - nur wenig
 - gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - Ich möchte ausbildungsbegleitend studieren.
 - Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

B) Master-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - berufstätig in Vollzeit
 - berufstätig in Teilzeit
 - zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - nicht berufstätig

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - sehr eng
 - eng
 - teilweise
 - nur wenig
 - gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung mittlerer Semester

1. Frage für **Bachelor**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 22 Stunden/Woche (bei 45 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- Mein Aufwand war wesentlich höher.

1. Frage für **Master**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 26 Stunden/Woche (bei 46 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- Mein Aufwand war wesentlich höher.

2. In welchem Umfang sind Sie zurzeit berufstätig?

- berufstätig in Vollzeit
- berufstätig in Teilzeit
- in beruflicher Ausbildung
- weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung (bitte weiter mit Frage..)

3. Erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber Unterstützung für Ihr Studium? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ja, Ermutigung/Motivation
- Ja, Beteiligung an der Finanzierung des Studiums
- Ja, zeitlich flexible Freiräume (z.B. Freistellungen für Block-Präsenzveranstaltungen, flexible Arbeitszeitgestaltung)
- Ja, Verringerung der Arbeitsbelastung
- Ja, inhaltliche Unterstützung
- Ja, technische Unterstützung (z.B. Nutzung von PCs und Geräten)
- Nein, mein Arbeitgeber verhält sich gleichgültig/ablehnend
- Nein, mein Arbeitgeber weiß nichts von meinem Studium